



**Leitfaden
zum Praxissemester**

Zentrum für schulpraktische
Lehrerbildung Neuss

I Vorwort

Liebe Studierende im Praxissemester,

wir begrüßen Sie herzlich zu Ihrem Praxissemester und wünschen Ihnen gewinnbringende Einsichten und Erfahrungen.

In Ihrem Praxissemester arbeiten die Universität, das Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung (ZfsL) und die Schulen zusammen, um Ihnen bereits im Studium vielfältig vernetzte Erfahrungen in Theorie und Praxis zu ermöglichen.

Zur Erleichterung der Gestaltung des Praxissemesters haben wir diesen Leitfaden zusammengestellt, der grundlegende Informationen zusammenfasst und wichtige Fragen beantwortet.

Sollten Sie bestimmte Informationen vermissen, sind wir für einen Hinweis dankbar, um den Leitfaden entsprechend ergänzen zu können.

Auf den nun folgenden Seiten informieren wir Sie über die Elemente des Praxissemesters und die in diesem Teil Ihrer Ausbildung zu vertiefenden Kompetenzen. Außerdem finden Sie weiterführende Informationen zu den einzelnen Elementen des Praxissemesters im ZfsL und in der Schule. Wir möchten Ihnen eine Orientierungshilfe geben, die Sie bei der individuellen Planung Ihres Praxissemesters unterstützen kann. Abschließend stellen wir Ihnen wichtige Formulare zur Dokumentation und Vordrucke für Bescheinigungen zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie das Praxissemester im Rückblick als einen wertvollen Bestandteil Ihrer Ausbildung betrachten können und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit mit Ihnen.

Die Praxissemesterbeauftragten des ZfsL Neuss

II Informationen zum Praxissemester

1 Grundlegender Rahmen und Elemente der Begleitung in Schule und ZfsL

Die folgenden Übersichten erläutern Grundlagen des Praxissemesters und stellen im Überblick die Elemente des Praxissemesters am ZfsL und in der Schule vor.

Grundlagen	Erläuterung
Rechtlicher Rahmen	Praxiselementeerlass – Runderlass des MSW vom 28.06.2012 Rahmenkonzeption zur strukturellen und inhaltlichen Ausgestaltung des Praxissemesters im lehramtsbezogenen Masterstudiengang vom 14.04.2012 inkl. Zusatzvereinbarung zur Rahmenkonzeption vom 21.10.2016.
Ziel des Praxissemesters	„Ziel des Praxissemesters ist es, im Rahmen des universitären Masterstudiums Theorie und Praxis professionsorientiert miteinander zu verbinden und die Studierenden auf die Praxisanforderungen der Schule bzw. des Vorbereitungsdienstes wissenschafts- und berufsfeldbezogen vorzubereiten.“ ¹
Zusammenarbeit von Universität, ZfsL und Schule	„Das Praxissemester, das im Rahmen eines lehramtsbezogenen Masterstudiums zu leisten ist, wird von den Hochschulen verantwortet und in Kooperation mit den Schulen und den Zentren für schulpraktische Lehrerbildung durchgeführt.“ ²
Zeitlicher Rahmen	Der schulpraktische Teil des Praxissemesters findet zweimal im Jahr statt und beginnt in der Regel im Verlauf des Februars und des Septembers. Er endet mit dem Bilanz- und Perspektivgespräch zum Ende des Schulhalbjahres nach Ableistung aller Begleitelemente des ZfsL sowie der 250 Zeitstunden Anwesenheit in der Schule (inkl. 50 - 70 Stunden Unterricht unter Begleitung). ³

Praxissemester ZfsL	Erläuterung – siehe auch Kapitel 4
Begrüßungsveranstaltung	eröffnet das Praxissemester im ZfsL und gibt Raum für organisatorische Fragen. Vor Beginn des Praxissemesters erfolgt eine Einladung Begrüßungsveranstaltung per Mail.
Begleitveranstaltungen	finden im Umfang von 12 Stunden im überfachlichen Bereich sowie im Umfang von jeweils 9 Stunden in beiden Fächern statt.
Überfachliche Fallanalyse	findet mit Schwerpunktsetzung in den Bereichen „Unterrichten“ und „Erziehen“ im Rahmen der überfachlichen Begleitung statt.
Kollegiale Fallberatung	wird im Rahmen der überfachlichen Begleitung als eine Möglichkeit kollegialer Beratung vorgestellt und exemplarisch in kleinen Gruppen erprobt.
Unterrichtsanalyse	findet angebunden an Gruppenhospitationen und/oder Videografien in beiden Fächern statt.
Unterrichtsberatung	erfolgt jeweils einmal in jedem Fach im Anschluss an eine Unterrichtsmitschau durch eine Fachleiterin oder einen Fachleiter.
Hospitationen	in Unterrichtsberatungen anderer Praxissemesterstudierenden oder in Unterrichtsbesuchen von Lehramtsanwärterinnen/Lehramtsanwärtern können nach Absprache vereinbart werden und sowohl fachlich wie überfachlich erfolgen.
Bilanz- und Perspektivgespräch (BPG)	schließt das Praxissemester ab und dient der Reflexion des Erlebten sowie der Entwicklung von Perspektiven für die eigene Weiterarbeit.
Portfolio	begleitet die gesamte Ausbildung und dient der Dokumentation und Reflexion. Es kann Grundlage des Bilanz- und Perspektivgesprächs sein.

¹ vgl. Rahmenkonzeption vom 14.04.2012

² vgl. Runderlass des MSW vom 28.06.2012

³ vgl. Rahmenkonzeption vom 14.04.2012 und Zusatzvereinbarungen vom 21.10.2016

Praxissemester in der Schule	Erläuterung siehe auch Kapitel 5
Informieren und Beobachten im Unterricht und außerunterrichtlich	<ul style="list-style-type: none"> • Gezieltes Sammeln von Informationen über Fächer, Lerngruppen, Lernvoraussetzungen, schul. Rahmenbedingungen ... • Einholen von Grundlageninformationen zu rechtlichen Rahmenbedingungen im schulischen Kontext • Systematisches Beobachten im Unterricht sowie außerunterrichtlich mit eigener Fokussierung • Schwerpunktsetzung im Rahmen der strukturierten Beobachtung im Sinne einer eigenen forschenden Lernhaltung • Einblicke in die vielfältigen Aufgabenbereiche des Berufs als Lehrerin/ Lehrer im Unterricht und außerhalb des Unterrichts • ...
Teilnahme am Schulleben	<ul style="list-style-type: none"> • 250 Zeitstunden Anwesenheit in der Schule • Teilnahme an Konferenzen/Fachkonferenzen... • Besuch von Klassenpflegschaftssitzungen, schulische Informationsveranstaltungen und Elternsprechtage • Begleitung von Exkursionen mit Lerngruppen • Teilnahme an Festen im Schulleben • Teilnahme an den im Begleitprogramm der Schule ausgewiesenen Angeboten für die Studierenden im Praxissemester • ...
Unterrichtshospitation	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Fachlehrerinnen und Fachlehrern • Bei Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärttern • Bei anderen Praxissemesterstudierenden • Im Unterricht im Klassenverband, in Teillerngruppen • ...
Unterrichten – Planung, Durchführung, Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> • Unterricht unter Begleitung in 50 - 70 Unterrichtsstunden • Planung und Durchführung von mindestens einem Unterrichtsvorhaben in jedem Fach (im Umfang von 5 – 15 Unterrichtsstunden), in Absprache und mit der Fachlehrkraft • Dokumentation der Planung, Durchführung und Auswertung zentraler Elemente des Unterrichts • ...

2 Kompetenzerwerb im Praxissemester

Während des Praxissemesters steht die Entwicklung berufsbezogener Kompetenzen im Mittelpunkt der Begleitung durch das ZfsL und durch die Schule. Bezogen auf diese Kompetenzen sollen die Studierenden in der schul. Praxis sowie in den Veranstaltungen des ZfsL vielfältige Erfahrungen sammeln und diese reflektieren.

Kompetenzen gemäß Rahmenkonzeption Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...	Schulische Praxis	ZfsL	Portfolio
... fachliches Lernen zu planen.	<ul style="list-style-type: none"> • Gezielte Beobachtung in Hospitationen und deren Reflexion • Planung, Durchführung und Reflexion eigenen Unterrichts • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachliche und Überfachliche Einführungs- und Begleitveranstaltung • Unterrichtsanalyse in den Fächern • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation je eines Unterrichtsvorhabens pro Fach • Dokumentation eigener Erfahrungen
... Komplexität unterrichtlicher Situationen zu bewältigen.			
... Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden sowie fachspezifische Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung zu erproben.	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung an Elementen der Leistungsbeobachtung, Leistungsdokumentation und Leistungsbeurteilung • mögliches Thema des Begleitprogramms • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitveranstaltungen in den Fächern • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation eigener Beispiele
... Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern zu beschreiben und in Ansätzen zu diagnostizieren.	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostische Elemente und deren Auswertung kennenlernen, • Förderangebote mitgestalten, • Formen der Differenzierung kennenlernen • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachliche und Überfachliche Begleitveranstaltungen • Unterrichtsanalyse in den Fächern • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation eigener Erfahrungen/ Beispiele
... Werte und Normen zu vermitteln und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen.	<ul style="list-style-type: none"> • Erzieherische Elemente des Unterrichts beobachten und reflektieren • den eigenen Unterricht als Beitrag zur Erziehung wahrnehmen • Formen der Selbstbestimmung kennenlernen und erproben • mögliches Thema des Begleitprogramms • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Überfachliche Fallanalyse • Überfachliche Begleitveranstaltungen • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation eigener Erfahrungen
... über reflexive Prozesse ihre Rolle weiterentwickeln.	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion und Reflexionsgespräche mit unterschiedlichen Gesprächspartnern/-innen (Fachlehrer/-innen, Praktikanten/-innen ABB, LAA/Referendare, Seminausbilder/-innen) • mögliches Thema des Begleitprogramms • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachliche und Überfachliche Begleitveranstaltungen • Unterrichtsberatung nach Unterrichtsmitschau • Kollegiale Fallberatung • Bilanz- und Perspektivgespräch 	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation eigener Erkenntnisse

3 Phasen im Praxissemester – Zeitleiste

Die Phasen in dieser Übersicht geben einen Anhaltspunkt zur möglichen Verteilung einzelner Bausteine in der Schule sowie im ZfsL im Verlauf des schulpraktischen Teils des Praxissemesters. Da dessen zeitliche Länge von Schulhalbjahr zu Schulhalbjahr variiert, sind die Längen der einzelnen Phasen jeweils variabel.

	Schulische Praxis	ZfsL	Denken Sie an:
Phase 0	<ul style="list-style-type: none"> • Erste Kontaktaufnahme (Schulleitung, ABB) vor Beginn des PS • Begrüßung im Schulkollegium zu Beginn des PS 	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßungsveranstaltung • Begleitveranstaltung I: Überfachl 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme zur Schule • Herunterladen der Terminübersicht
Phase 1	<ul style="list-style-type: none"> • Hospitationen mit systematischer Beobachtung von Unterricht (z.B. Begleitung einer Lerngruppe; eines/r Lehrers/in, fachspezifische Hospitation...) • Unterricht unter Begleitung (Übernahme von Unterrichtselementen) • Gemeinsame Planung und Reflexion mit FachlehrerIn/Fachlehrer • Teilnahme an außerunterrichtlichen schulischen Veranstaltungen (z.B. (Fach-) Konferenz, Teamsitzung, Klassenpflegschaftssitzung, Elternsprechtag, Feste, Exkursionen, Arbeitsgemeinschaften, OGS ...) 	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitveranstaltungen I : Fach A und B • Begleitveranstaltungen II: Überfachlich; Fach A und B • Info: Portfolioarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Abgabe des Stammblatts im ZfsL • Absprachen mit ABB (Stundenplan, außerunterrichtl. Veranstaltungen...) • Absprache mit Fachlehrkräften (Lerninhalte, Lernvoraussetzungen) • Aufstellen eigener Beobachtungsschwerpunkte • Portfolioarbeit
Phase 2	<ul style="list-style-type: none"> • Hospitationen und systematische Beobachtung von Unterricht (s.o.) • Unterricht unter Begleitung (Übernahme von Unterrichtselementen, Einzelstunden...) • Beteiligung an der Planung und Durchführung eines Unterrichtsvorhaben in den Fächern (Planung mit Fachlehrkraft, Übernahme von Unterricht unter Begleitung, Reflexion) • Teilnahme an außerunterrichtlichen schul. Veranstaltungen (s.o.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitveranstaltungen III: Überfachlich, Fach A und B • Überfachliche Fallanalyse • Unterrichtsanalyse Fach A / B 	<ul style="list-style-type: none"> • Terminvereinbarungen mit Seminarausbilder/in und Schule für Unterrichtsberatung in Fach A & B • Absprachen mit Fachlehrern und Fachlehrerinnen (Beteiligung an U-Vorhaben) • Portfolioarbeit
Phase 3	<ul style="list-style-type: none"> • Hospitationen und systematische Beobachtung von Unterricht (s.o.) • Unterricht unter Begleitung (Übernahme von Einzelstunden) • Beteiligung an der Planung und Durchführung eines Unterrichtsvorhaben in den Fächern (s.o.) • Unterrichtsberatung durch SeminarausbilderIn/ Seminarausbilder in den Fächern • Teilnahme an außerunterrichtlichen schul. Veranstaltungen (s.o.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsberatung Fach A /B • Einführung in die kollegiale Fallberatung • Begleitveranstaltung IV: Überfachlich • Information zum BPG 	<ul style="list-style-type: none"> • Absprachen mit Fachlehrern und Fachlehrerinnen (s.o.) • Terminvereinbarung BPG • Paraphieren des Stammblatts durch SeminarausbilderInnen • Portfolioarbeit
Phase 4	<ul style="list-style-type: none"> • Hospitationen und systematische Beobachtung von Unterricht (s.o.) • Unterricht unter Begleitung (s.o.) • Beteiligung an Unterrichtsvorhaben (s.o.) • Bilanz- und Perspektivgespräch (BPG) 	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluation Praxissemester • Bilanz- und Perspektivgespräch 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolioarbeit • Teilnahmebescheinigung Schule • Evaluationsbogen ZfsL

4 Erläuterungen zu den Elementen des Praxissemesters im ZfsL

4.1 Begleitveranstaltungen

Alle Praxissemesterstudierenden nehmen an überfachlichen und fachbezogenen Begleitveranstaltungen teil. Die Inhalte der Veranstaltungen wurden von Fachleiterinnen und Fachleitern des ZfsL in Kooperation mit den zuständigen Fachvertreterinnen und Fachvertreter an der Universität Wuppertal festgelegt. Sie knüpfen weitgehend an die Vorbereitungsveranstaltung der Universität an.

Die überfachlichen Veranstaltungen umfassen insgesamt 12 Zeitstunden. Sie werden in fachlich gemischten Gruppen in der Regel an vier Terminen durchgeführt.

Die fachlichen Begleitveranstaltungen umfassen insgesamt 9 Zeitstunden, die in der Regeln in 3 Veranstaltungen in Fachgruppen, bei geringer Teilnehmerzahl auch in fachaffinen Gruppen (z.B. Religionslehre, Naturwissenschaften, ...), erteilt werden.

Im Anschluss an die Begrüßungsveranstaltung zum Praxissemester im ZfsL findet in der Regel die erste überfachliche Begleitveranstaltung statt. Im Verlauf der ersten Wochen des schulpraktischen Teils des Praxissemesters erfolgt in jedem Fach eine Begleitveranstaltung. Die Termine sind in der Terminübersicht für das jeweilige Semester zu finden.

Im Verlauf des schulpraktischen Teils des Praxissemesters finden in zeitlichem Abstand fachliche und überfachliche **Begleitveranstaltungen** statt mit dem Ziel, in der Schulpraxis vollzogene und erlebte Handlungen zu reflektieren, um so zu einer reflexiven Handlungskompetenz zu gelangen und ein verantwortliches und selbständiges Lehrerhandeln anzubahnen. In der vorlesungsfreien Zeit finden die Begleitveranstaltungen in der Regel dienstags statt, in der Vorlesungszeit in der Regel nachmittags im Anschluss an die Anwesenheitszeit in der Schule. Die Termine sind in der Terminübersicht für das jeweilige Semester zu finden. In Abhängigkeit von der Gruppengröße erfolgt die Terminfindung teilweise in Absprache untereinander.

4.2 Überfachliche Fallanalyse

In der überfachlichen Fallanalyse beschäftigen sich die Studierenden unterstützt durch eine Seminarausbilderin bzw. einen Seminarausbilder mit typischen unterrichtlichen oder erzieherischen Herausforderungen des Schulalltags und diskutieren diese exemplarisch. Es handelt sich um eine einmalige dreistündige Veranstaltung. Die Arbeit erfolgt in fachlich gemischten Gruppen. Basis für die Fallanalysen können von den Studierenden eingebrachte Fälle oder Videomitschnitte von unterrichtstypischen (Störungs-)Situationen sein. Der Termin ist in der Terminübersicht für das jeweilige Semester zu finden.

4.3 Kollegiale Fallberatung

In dieser Veranstaltung werden die Studierenden in ein kollegiales Beratungsformat eingeführt, um dieses anschließend an von ihnen eingebrachten Fallbeispielen aus der schulischen Praxis zu erproben. Die Einführung erfolgt in fachlich gemischten Gruppen durch eine Seminarausbilderin bzw. einen Seminarausbilder. Termine sind in der Terminübersicht zu finden.

4.4 Unterrichtsanalyse

Jede und jeder Studierende nimmt an einer Unterrichtsanalyse pro Fach teil. Es handelt sich um eine Veranstaltung, die in Fachgruppen oder fachaffinen Gruppen durchgeführt und von einer Fachleiterin/ einem Fachleiter angeleitet wird. Basis für die Unterrichtsanalyse ist entweder eine gemeinsam geplante und durchgeführte Unterrichtsstunde oder ein Videomitschnitt einer Unterrichtsstunde. Die Unterrichtsanalyse umfasst in der Regel vier Stunden.

4.5 Unterrichtsberatung

Jede und jeder Studierende wird nach einer Unterrichtsmitschau im Fach von einer Fachleiterin bzw. einem Fachleiter individuell beraten. In der Regel handelt es sich dabei um die Leiter oder Leiterinnen der fachlichen Veranstaltungen. Die Termine für die Einsichtnahme in den Unterricht werden von den Studierenden mit der Schule und der Fachleitung individuell vereinbart. Im Anschluss an die Unterrichtsstunde erfolgt eine gemeinsame Nachbesprechung. Die Praxissemesterstudierenden erhalten ein Feedback zur gezeigten Stunde und können sich zu von ihnen gewünschten Schwerpunkten beraten lassen. Sie dokumentieren die Ergebnisse in ihrem Portfolio (s. 4.8).

4.6 Unterrichtshospitationen

Es besteht die Möglichkeit, im Verlauf des Praxissemesters bei anderen Studierenden bzw. Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtern in von Fachleitungen begleiteten Unterrichtssituationen zu hospitieren. Nach Absprache mit allen Beteiligten ist eine Hospitation bei Unterrichtsberatungen von Mitstudierenden (vgl. 4.5) oder bei Unterrichtsbesuchen/begleiteten Unterrichtsversuchen von Lehramtsanwärtern im Verlauf des Praxissemesters erwünscht. Diese kann sowohl fachlich als auch überfachlich erfolgen.

4.7 Bilanz- und Perspektivgespräch (BPG)

Das BPG findet am Ende des Praxissemesters an den Schulen statt. Am BPG nehmen eine an der Ausbildung beteiligte Seminarausbilderin oder Seminarausbilder und eine an der Ausbildung beteiligte Schulvertreterin oder Schulvertreter teil. Die Verantwortung für das Gespräch liegt in der Hand der Studierenden. Sie organisieren die Terminfindung mit allen Beteiligten. Das Portfolio kann Gesprächsgrundlage sein. Das BPG wird nicht benotet. Die Durchführung wird vom ZfsL schriftlich bescheinigt. Zur Vorbereitung des Gesprächs findet im ZfsL eine Informationsveranstaltung statt, in der auch vorbereitende Materialien zur Verfügung gestellt werden.

4.8 Portfolio

Die Praxissemesterstudierenden führen ein Portfolio. Für dessen Ausgestaltung wurde in einer landesweiten Arbeitsgruppe ein Konzept erarbeitet. (<http://www.schulministerium.nrw.de/ZBL/Wege/Portfolio/Praxiselemente/PortfolioPraxiselementePS.pdf>)

Da sich die Portfolioarbeit durch alle Praxisphasen der Lehrerausbildung zieht, wird vorausgesetzt, dass die Studierenden Erfahrung mit der Portfolioarbeit haben. In den überfachlichen Begleitveranstaltungen bekommen die Studierenden Reflexionsimpulse an die Hand, welche sie in der individuellen Portfolioarbeit vertiefen können.

5 Erläuterungen und Anregungen zu den Elementen des Praxissemesters in der Schule

5.1 Anwesenheitszeiten in der Schule

Auf den schulischen Teil des Praxissemesters entfallen 10 Leistungspunkte der universitären Ausbildung: 8 für die schulische Arbeit und 2 für die Vor- und Nachbereitung der schulischen Arbeit. Auf dieser Grundlage ergibt sich eine Anwesenheitszeit in der Schule von **insgesamt 250 Zeitstunden** während des schulpraktischen Teils des Praxissemesters. Die Anwesenheitszeit bezieht sich sowohl auf unterrichtliche als auch auf außerunterrichtliche schulische Veranstaltungen. **In der Regel erstreckt sich die Anwesenheit in der Schule dabei über vier Tage.** Der Dienstag ist als Studien- bzw. ZfsL-Tag davon ausgenommen.

Da sich das Praxissemester im 1. und 2. Schulhalbjahr z. B. aufgrund von variablen Ferienzeiten und Feiertagen über jeweils unterschiedliche Zeiträume erstreckt, sind auf Grundlage der Gesamtanwesenheitszeit von 250 Zeitstunden in Absprache mit der Schulleiterin/dem Schulleiter und der/dem Ausbildungsbeauftragten dementsprechende Anwesenheitszeiträume pro Woche in der Schule sowie ein entsprechender „Stundenplan“ für die Anwesenheit im Unterricht zu vereinbaren.

Die Schulleitung bestätigt die Anwesenheitszeit zum Ende des Praxissemesters (s. Anlage). Es ist empfehlenswert, wenn jede/r Studierende im Verlauf des Praxissemesters eine strukturierte Dokumentation anfertigt, aus der die Anwesenheitszeiten und Tätigkeiten in der Schule ersichtlich werden.

Tipps im Vorfeld des schulischen Teils des Praxissemesters

- *Es ist ausdrücklich zu empfehlen, bereits vor der Begrüßungsveranstaltung im ZfsL Kontakt mit der Schule aufzunehmen, um sich persönlich vorzustellen, erste Absprachen zu treffen oder Fragen zu klären (z. B. Vereinbarungen zu Zeiten für den eigenen Stundenplan, erster Kontakt zu begleitenden Lehrpersonen).*
- *Viele Schulen verfügen über eine Homepage. Es ist empfehlenswert, sich im Vorfeld dort z. B. über Schwerpunkte des Schulprogramms zu informieren.*

Tipps für die ersten Wochen in der Schule

- *Informieren Sie sich über den Organisationsrahmen der Schule und über außerunterrichtliche Termine, die während des Praxissemesters stattfinden. Planen Sie möglichst Ihre Teilnahme bereits im Vorfeld ein (z. B. Ganztagsangebote, Elternberatungen, Konferenzen, Fachkonferenzen...).*
- *Klären Sie, in welcher Form Sie sich in Bereiche einbringen können, die für das Profil der Schule wesentlich sind (z. B. individuelle Förderung, Lernzeiten ...), um dort praktische Erfahrungen zu sammeln.*
- *Klären Sie, welche Grundsätze der Erziehung an Ihrer Schule verfolgt werden: Welche Schulregeln gelten im Umgang miteinander?*
- *Beachten Sie die in Ihrer Schule geltenden Regeln und befolgen Sie Weisungen der Schulleitungen, der/des Ausbildungsbeauftragten und der Sie betreuenden Lehrkräfte.*

5.2 Teilnahme am Schulleben

Die Begleitung schulischer Aktivitäten und Veranstaltungen während des Praxissemesters ist ausdrücklich vorgesehen, um einen ganzheitlichen und möglichst umfassenden Einblick in das Berufsfeld der Lehrerin und des Lehrers zu erhalten und ein verantwortliches und selbständiges Lehrerhandeln anzubahnen.

Tipps für die Teilnahme am Schulleben

- *Informieren Sie sich über wichtige schulische Veranstaltungen während des Praxissemesters und planen Sie möglichst Ihre Teilnahme ein (z.B. Exkursionen, Projekttag, Schulfeste, Tag der Offenen Tür, ...).*
- *Erkundigen Sie sich nach dem von Ihrer Schule erstellten Begleitprogramm für LehramtsanwärterInnen und Studierende und nehmen Sie die darin zusammengestellten Angebote im Rahmen Ihrer Möglichkeiten wahr.*

5.3 Unterrichtshospitation

Die Unterrichtshospitation im Rahmen des Praxissemesters dient dazu, Einblick in die vielfältigen, auch über das Fachliche hinausgehenden, Aufgaben einer Lehrerin/ eines Lehrers im Unterricht zu bekommen. Durch die Fokussierung auf selbst gewählte Beobachtungsschwerpunkte und eigene Lernfragen kann die Hospitation im Sinne des forschenden Lernens Erkenntnisse ermöglichen, aus denen Studierende gewinnbringende Rückschlüsse für das spätere eigene Lehren und Lernen ziehen. Hospitationen erfolgen während des Praxissemesters im Rahmen der Begleitung einer Klasse/ Lerngruppe oder der betreuenden Lehrerin/des betreuenden Lehrers im Unterricht sowohl fachlich/fachaffin als auch überfachlich. Darüber hinaus bieten sich fachspezifische Hospitationen bei weiteren FachkollegInnen, LehramtsanwärterInnen oder bei anderen Studierenden an

Tipps für Hospitationen

- *Sprechen Sie FachkollegInnen, LehramtsanwärterInnen, Studierende an Ihrer Schule an und bitten Sie sie, hospitieren zu dürfen. Vereinbaren Sie die Hospitationstermine im Voraus.*
- *Nehmen Sie an Unterrichtsberatungen anderer Studierender sowie an Unterrichtsbesuchen mit Nachbesprechungen von LehramtsanwärterInnen teil. Sie können in diesem Rahmen sowohl fachlich als auch überfachlich hospitieren (vgl. 4.6).*
- *Setzen Sie sich im Sinne des forschenden Lernens Schwerpunkte für eine gezielte Beobachtung während jeder Hospitation. Halten Sie Ihre Erkenntnisse schriftlich fest (z. B. im Portfolio).*

5.4 Unterricht unter Begleitung

Der Unterricht unter Begleitung sollte auf beide Fächer in etwa gleichmäßig verteilt werden und beträgt insgesamt 50 - 70 Unterrichtsstunden. „Diese Bandbreite trägt der Tatsache Rechnung, dass die schulische Ausbildungssituation je nach Schulhalbjahr, Fächerkombination der Studierenden und den konkreten Bedingungen an der Praktikumsschule variiert.“⁴ Der Umfang der Unterrichtsstunden wird innerhalb dieser Bandbreite durch die Schule unter Beachtung

⁴ vgl. Rahmenkonzeption vom 14.04.2012 und Zusatzvereinbarungen vom 21.10.2016

sowohl der Lernentwicklung der Studierenden als auch der schulischen Möglichkeiten konkret festgelegt. Im Praxissemester ausgeschlossen ist der eigenständige Unterricht der Studierenden in Abwesenheit der begleitenden Lehrperson.

Die Unterrichtsstunden unter Begleitung umfassen:

- Das Unterrichten von Unterrichtsphasen
- Das Unterrichten von Teilgruppen
- Das Unterrichten im Team mit der begleitenden Lehrerin/dem begleitenden Lehrer
- Die Durchführung von Einzelstunden
- Die Durchführung von Stunden eines Unterrichtsvorhaben

Es ist ratsam, wenn jede/r Studierende im Verlauf des Praxissemesters eine strukturierte Dokumentation anfertigt, aus der die eigene Unterrichtstätigkeit innerhalb der 50 - 70 Unterrichtsstunden ersichtlich wird (z. B. Datum der Durchführung, Fach/Thema, eigene Unterrichtstätigkeit...). Diese kann der Schulleitung zum Abschluss des schulpraktischen Teils des Praxissemesters vorgelegt werden.

Tipps für den Unterricht unter Begleitung

- *Besorgen Sie sich für die Unterrichtsplanung die Lehrpläne für Ihre Fächer (www.lehrplannavigator.nrw.de).*
- *Sehen Sie zu Beginn des Praxissemesters die schulinternen Arbeitspläne für Ihre Fächer ein.*
- *Klären Sie, welche Schulbücher für Ihre Fächer eingeführt sind und leihen Sie diese, wenn möglich, aus der Lehrerbibliothek Ihrer Schule (ggf. mit Lehrerkommentar) aus; erkundigen Sie sich nach weiteren vorhandenen Unterrichtsmaterialien.*
- *Informieren Sie sich bei den begleitenden Lehrerinnen und Lehrern über hilfreiche Materialien und Fachliteratur zur Unterrichtsvorbereitung sowie über die in Ihren jeweiligen Lerngruppen anstehenden Themenbereiche.*
- *Nehmen Sie, wenn möglich, an Planungssitzungen von Jahrgangsstufenteams bzw. von FachkollegInnen teil.*
- *Erfragen Sie bei den Sie betreuenden Lehrerinnen und Lehrern, wann und zu welchem Thema Sie erste eigene Unterrichtserfahrungen machen können und in welcher Lerngruppe/Teillerngruppe dies erfolgen kann.*
- *Klären Sie, welche Grundsätze zur Leistungsbewertung an der Schule existieren, erkundigen Sie sich besonders nach spezifischen Regelungen für Ihre Fächer.*
- *Bitte Sie um kurze Rückmeldung der Sie begleitenden Lehrkraft zu Ihrem gehaltenen Unterricht. Gleichen Sie Ihre Eindrücke mit denen der Lehrerin/des Lehrers ab.*

5.5 Unterrichtsvorhaben

Unter Unterrichtsvorhaben wird die Planung, Durchführung und Reflexion von Fachunterricht verstanden, welcher von den begleitenden Fachlehrerinnen und Fachlehrern verantwortet wird. Die Studierenden werden an der Planung beteiligt und führen unter Anleitung des Fachlehrers/

der Fachlehrerin einzelne oder mehrere Stunden im Rahmen des Vorhabens durch. In jedem Fach führen die Studierenden mindestens ein Unterrichtsvorhaben im Umfang von 5 - 15 Unterrichtsstunden durch, wobei ein Unterrichtsvorhaben auch in verschiedenen Lerngruppen durchgeführt werden kann, wenn es unter einer leitenden Fragestellung der/des Studierenden steht und entsprechend reflektiert wird (z. B. im Portfolio).

Die zur Planung von Unterrichtsvorhaben notwendigen Kenntnisse über die Lerngruppe bzw. über individuelle Lernvoraussetzungen einzelner Schülerinnen und Schüler erhalten Praxissemesterstudierende über die sie begleitenden Lehrkräfte. Eine Einsichtnahme in Schülerakten ist für Studierende rechtlich nicht vorgesehen (s. 5.6).

Tipps für die Planung und Durchführung von Unterrichtsvorhaben:

- *Sprechen Sie mit den Sie begleitenden FachlehrerInnen ab, wann und in welchem Umfang Sie sich an der Planung und Durchführung eines Unterrichtsvorhabens/mehrerer Unterrichtsvorhaben beteiligen.*
- *Informieren Sie sich über anstehende Themenbereiche und lesen Sie sich in diesbezügliche fachliche Grundlagen ein.*
- *Bedenken Sie Aspekte der Überprüfung von Lernzuwachs in der Planung Ihres Unterrichtsvorhabens (z. B. durch Beobachtungsbögen, Lernzielkontrollen usw.). Planen Sie in Zusammenarbeit mit dem Fachlehrer/der Fachlehrerin Möglichkeiten der Lernerfolgskontrolle ein.*
- *s. auch „Tipps für den Unterricht unter Begleitung“*

5.6 Datenschutz

Die Studierenden unterzeichnen vor Beginn des schulpraktischen Teils des Praxissemesters eine „Verschwiegenheitserklärung“ (www.zfsl-neuss.nrw.de/Praxissemester/index.html) und legen diese der Schule vor. Sie versichern somit, alle personenbezogenen Daten, die Ihnen im Rahmen des Praxissemesters bekannt werden, streng vertraulich zu behandeln und Verschwiegenheit gegenüber Dritten zu wahren. Eine Einsichtnahme in Schülerakten ist für Studierende rechtlich nicht vorgesehen.

6 Anhang

FAQ – Was tun, wenn ...

Ansprechpartner bei Problemen, Fragen im Krankheitsfall ...

... ich an einem Schultag krank bin?

- Falls Sie Unterrichtsverpflichtungen haben: Informieren Sie unverzüglich den Lehrer/die Lehrerin, der / die den Unterricht nun übernehmen muss.
- Verständigen Sie den/die Ausbildungsbeauftragte(n): Rufen Sie im Sekretariat an und lassen Sie ihm / ihr eine Nachricht übermitteln.
- Lassen Sie der Schule eine ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung zukommen, wenn Sie mehr als zwei aufeinanderfolgende Schultage fehlen.
- Melden Sie sich im Sekretariat des ZfsL krank.
- Klären Sie mit der/dem Ausbildungsbeauftragten der Schule, wie die versäumten Zeiten nachzuholen sind.

... ich an einem Termin einer ZfsL-Veranstaltung krank bin?

- Melden Sie sich im Sekretariat des ZfsL krank und verständigen Sie zudem die/den Praxissemesterbeauftragte/n sowie die zuständige Seminarausbilderin oder den zuständigen Seminarausbilder.
- Klären Sie, wie Sie die Veranstaltung nachholen bzw. nacharbeiten werden.

... sich ein ZfsL- und ein Schultermin überschneiden?

- Setzen Sie sich mit der zuständigen Seminarausbilderin oder dem zuständigen Seminarausbilder in Verbindung und klären Sie, wie zu verfahren ist.

... sich ein Universitäts- und ein ZfsL- oder Schultermin überschneiden?

- Setzen Sie sich mit der Seminarausbilderin oder dem Seminarausbilder bzw. mit der oder dem Ausbildungsbeauftragten Ihrer Schule in Verbindung und klären Sie, wie zu verfahren ist.
- Grundsätzlich werden Sie für Universitätsprüfungen von Ihren Verpflichtungen im schulpraktischen Teil des Praxissemesters freigestellt.
- Klären Sie bei einer Freistellung, wie Sie die Veranstaltung/ den Unterricht nachholen werden.

... es während des Praktikums Probleme gibt?

- Erste Ansprechpartnerin oder erster Ansprechpartner für alle Probleme innerhalb der Schule ist die oder der Ausbildungsbeauftragte Ihrer Schule.
- im ZfsL sind die Praxissemesterbeauftragten bei Problemen jederzeit ansprechbar.

Bestätigung über die Teilnahme an den in der Schule durchgeführten Praxiselementen im Rahmen des Praxissemesters

Herr/Frau _____

geboren am _____

hat in der Zeit vom _____ bis _____

die vorgesehenen Elemente des schulischen Teils des Praxissemesters an der

Schule _____

in _____

vollständig erbracht.

Datum

Unterschrift der Schulleitung

Schulstempel

Stammblatt zum Praxissemester

Name, Vorname: _____

geboren am: _____

Matrikelnummer: _____

Privatanschrift: _____

Telefonnummer: _____

E-Mail: _____

Überfachliche Begleitung: _____

Fach A / Fachleitung: _____

Fach B / Fachleitung: _____

Beginn des Praxissemesters: _____

ZfsL: _____

Schule: _____

Schulanschrift: _____

Schulleitung: _____

Ausbildungsbeauftragte(r): _____

Nachweise über Ausbildungselemente des Praxissemesters im ZfsL					
Ausbildungselement	Ausbilder/i n	Paraph e	Ausbildungselement	Ausbilder/i n	Paraph e
Einführungs- und Begleitveranstaltungen Fach A			Überfachliche Einführungs- und Begleitveranstaltungen		
Unterrichtsberatung Fach A			Überfachliche Fallanalyse		
Unterrichtsanalyse Fach A			Kollegiale Fallberatung		
Einführungs- und Begleitveranstaltungen Fach B			Bilanz- und Perspektivgespräch		

Unterrichtsberatung Fach B			Sonstiges	
Unterrichtsanalyse Fach B				

Kontakt Daten ZfsL

Adresse:

Mainstr. 85, 41469 Neuss

Leitung:

Leitung ZfsL: Ute von Waldthausen

Leitung Seminar Lehramt an Grundschule: Ute von Waldthausen

Kommissarische Leitung Seminar Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen: Armin Hackstein

Praxissemesterbeauftragte:

Seminar Gy/Ge: Dr. Susanne Schüttler

E-Mail: psb-neuss-gyge@schule.nrw.de

Seminar G: Maike Gottlieb
Sabine Sprünken

E-Mail: psb-neuss-g@schule.nrw.de

Sekretariat:

Inga Hachenberger

Thomas Marius Meyer

Thomas Michael Scheidt

Tel.: 02137 9125-3

Fax: 02137-9125-53

E-Mail: poststelle@zfsL-neuss.nrw.de

Homepage: <http://www.zfsL-neuss.nrw.de>

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 8:00 Uhr – 16.00 Uhr

Freitag 8:00 Uhr - 12:00 Uhr

Anfahrt:

http://www.zfsL-neuss.nrw.de/Ueber_uns/Anfahrt/index.html

Öffentliche Verkehrsmittel:

S-Bahnlinie S11 über Düsseldorf-Hbf. und Neuss Hbf. oder Köln Hbf. bis Neuss-Norf

Buslinie 878, 874, 849, 827

Bibliothek:

Die Präsenzbibliothek kann während der Öffnungszeiten des Sekretariats genutzt werden.